

**Fachausschusssitzung „Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 06.02.2013**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West XI/01/13
Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen
Beginn: 18.30 Uhr **Ende:** 21.30 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam	Herr Wolfgang Rohde
Herr Martin Brzostowski	Herr Dieter Steinfeld
Herr Raimund Gaebelein	Herr Torsten Vagts
Herr Hannes Grosch	

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Gabriele Yardim

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Dirk Hürter	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Joachim Becker	Stadtamt
Herr Rolf Heide	Sachkundiger Bürger

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/06/2012 vom 05.12.2012

TOP 3: Verfahren zur Neuaufstellung des Landschaftsprogramms Bremen

hier: frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

dazu: Dirk Hürter / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

TOP 4: Spielhallen – Sportwettläden –Vergnügungsstätten.

hier: Was ist was und unter welchen Bedingungen steht die Genehmigungserteilung?

dazu: Joachim Becker / Stadtamt

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Nicht-öffentlich:

TOP 7: Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und um folgende Punkte ergänzt:

- Windkraft
- Gewerbeentwicklungsprogramm
- Ötel
- Piratini
- Kirmes
- Bauhüttenstraße
- Weitere Ausschuss-Themen
- E-mail
- Anwohnerklagen

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/06/2012 vom 05.12.2012

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Verfahren zur Neuaufstellung des Landschaftsprogramms Bremen

Herr Hürter berichtet anhand eine Power-Point-Präsentation (Anlage 1) über die Neuaufstellung des Landschaftsprogramms Bremen, da die Aufstellung der Pläne von 1991 mittlerweile durch die veränderten Zielvorstellungen in der Stadtentwicklung, Stadtplanung und Landschaftsplanung veraltet sind. Sie ist das zentrale Planungsinstrument des Naturschutzes und der Grünordnung.

- Die Neuaufstellung des LaPro läuft zeitparallel in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem des Flächennutzungsplans (FNP) und des Verkehrsentwicklungsplans (VEP).
- Aufgaben des LaPro sind:
 - Bewertung des Zustands von Natur und Landschaft (Boden, Wasser, Klima, Biologische Vielfalt, Landschaftsbild und Erholungsfunktion).
 - Darstellung der Ziele des Naturschutzes.
 - Darstellung der Konflikte mit anderen Planungen und Vorhaben sowie von Beiträgen zur Lösung dieser Konflikte.
 - Darstellung der Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes
- Ziele des Naturschutzes im besiedelten und unbesiedelten Bereich sind:
 - Biologische Vielfalt mit dem Erhalt der Artenvielfalt.
 - Leistungen des Naturhaushalts, nachhaltige Nutzung der Naturgüter Boden, Wasser, Luft/Klima in Kooperation mit den bäuerlichen Betrieben.
 - Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Erholungswert von Natur und Landschaft im Einklang mit der Energiewende.
 - Breites Spektrum mit vielerlei Bezügen: zur Stadtplanung und zu anderen Umweltfachplanungen (Wasserbehörden, Hochwasserschutz, Landwirtschaft usw.).
 - „Grüne Innenentwicklung“ durch Ausgleichsmaßnahmen innerhalb Bremens zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität.
- Die Nutzung der Informations- und Bewertungsgrundlage soll für die nächsten 10-15 Jahre ausreichen wie beim FNP.
- Die Bevölkerung/Beiräte werden gebeten, sich an den interaktiven Plänen an der Erstellung des Landschaftsprogramms zu beteiligen und können eine Stellungnahme unter Lapro@umwelt.bremen.de oder über www.lapro-bremen.de abgeben. Es können auch Angaben zu Orten mit einem besonderen Identifikationswert wie zum Beispiel die Nicolaikirche, Friedhöfe, In den Wischen u.s.w. gemacht werden. In der nächsten öffentlichen Sitzung darauf aufmerksam machen.

Eine schriftliche Stellungnahme des Beirates Gröpelingen ist für Ende März 2013 geplant. Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss das Thema in einer kleineren Gruppe (Herr Grosch, Herr Steinfeld, Herr Rohde und Herr Vagts) auszuarbeiten.

TOP 4: Spielhallen – Sportwettläden – Vergnügungsstätten

Herr Becker berichtet über die Situation der Spielhallen, Sportwettläden und Vergnügungsstätten. Es wird unterschieden zwischen der gewerberechtlchen Seite und der baurechtlchen Seite. Mit einem verschärften Baurecht soll nun gegen das weitere Anwachsen der Spielhallen vorgegangen werden, um bei der Aufstellung von Bebauungsplänen „Vergnügungsstätten oder bestimmte Arten von Vergnügungsstätten“ zum Schutz von Wohngebieten, Schulen, Kindertagesstätten und Kirchen strenger regeln zu können.

- Es ist untersagt in Spielhallen Wetten abzuschließen oder zu vermitteln.
- Es dürfen keine Speisen und kein Alkohol zum Verzehr angeboten werden.
- Eine Spielhalle darf einen Mindestabstand von 250 Metern Luftlinie zur nächsten Spielhalle nicht unterschreiten.
- Es soll künftig keine Spielhallenkomplexe mehr geben, die 4-6 Spielhallen unter einem Dach beherbergen.
- Pro Stadtbezirk soll es nur noch 20 Veranstalter geben, die jeweils nur eine Einrichtung genehmigt bekommen.
- Ein Bestandschutz besteht nur für rechtlich einwandfreie Unternehmen. Die Sportwettbüros werden zur Zeit weitgehend ohne Konzessionen geführt und sind deshalb illegal.
- Das Stadtamt erwartet im April 2013 die zentral durch das Bundesland Hessen vorgenommene Lizensierung. Danach soll die Umsetzung erfolgen. Es ist aber möglich, dass die EigentümerInnen der bisherigen Läden oder die nicht mit einer Lizenz ausgestatteten Wettvermittler erneut europarechtliche Fragestellungen aufwerfen. Aus Sicht des Stadtamtes könnte dies die Schließung der illegalen Wettläden wieder verzögern.

Der Beirat beschließt, eine Liste über alle Spielhallen, Sportwettläden und ähnliche Einrichtungen zu erstellen. Herr Steinfeld erklärt sich bereit, die Liste mit den Einrichtungen zu erstellen und bittet um Vervollständigung durch die anderen Fachausschuss-Mitglieder.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Gewerbeentwicklungsplan: Der Beirat nimmt den Abwägungsvorschlag des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zur Kenntnis. Er wird an alle Ausschussmitglieder noch einmal gemailt.

Öffentliche Telekommunikationsstellen: Es soll ein Rückbau von öffentlichen Telekommunikationsstellen in der Bromberger Straße, Alter Winterweg und in der Stubbener Straße durchgeführt werden. Der Beirat beschließt eine Ablehnung des Rückbaus, da Bedenken bezüglich der Sicherheit, einen Notruf aktivieren zu können, bestehen.

Waterfront: Am 10.02., 14.04., 02.06., 25.08. sowie 01.11.2013 findet der Flohmarkt „Piratini“ statt. Am 25.08.2013 findet auch noch der ffn-Kinder-Tag statt. Zustimmung, da das Polizeirevier auch keine Bedenken äußert.

Gröpelinger Kirmes: Es findet vom 13.03. bis 17.03.2013 die Gröpelinger Kirmes statt. Zustimmung.

Bauhüttenstraße: Bürgerantrag bezüglich eines verwaarlosten Grundstücks und eines Einfamilienhauses in der Bauhüttenstraße 19. Das Bauordnungsamt hat das Haus in Augenschein genommen und mitgeteilt, dass es zwar unbewohnt und renovierungsbedürftig ist. Es besteht jedoch kein Handlungsbedarf, da eine akute Einsturzgefahr nicht zu erkennen ist. Kenntnisnahme.

Weitere Ausschuss-Themen: Folgende Themen sollten in den nächsten Sitzungen des Fachausschusses „Arbeit und Umwelt“ behandelt werden:

- Treffen JobCenter
- Weser-Querung Woltmershausen
- Nehlsen

- ArcelorMittal – Treffen mit OA Gramke
- A 281
- Jade-Weser-Port – Treffen mit Beirat Walle
- Besuche bei verschiedenen Betriebsstätten wie zum Beispiel Fa. CHS Container GmbH
- Nahversorgung Gebiet Halmer Weg – Thema Grö. Marketing mit FA „Soziales“

Herr Steinfeld erstellt eine ausführliche Liste, die an die Vorsitzende gesendet wird. Sie wird an alle Ausschuss-Mitglieder zur Vervollständigung weitergeleitet.

Müll im Grünzug: Es wird über Probleme mit Müll im Grünzug berichtet Mitglieder des Ausschusses teilen jedoch mit, dass es diesbezüglich keine Auffälligkeiten gäbe. Meldungen von unzulässigen Müllablagerungen sollen unter folgender Telefonnummer gemeldet werden: 361-15850.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

ArcelorMittal: Zur Errichtung und zum Betrieb eines Hüttengaskraftwerkes auf dem Hüttengelände Auf den Delben 35, 28237 Bremen, wird eine 1. Teilgenehmigung erteilt, die umfasst die Baufeldfreimachung sowie die Herstellung des Planums für die Baumaßnahmen.

Gröpelinger Heerstraße: Fällung eines Baumes, der durch Ausgleichspflanzung ersetzt wird.

Greifswalder Straße: Fällung eines Baumes, da er die Verkehrssicherheit gefährdet.

Vorsitz:

Ulrike Pala

Sprecher:

Dieter Steinfeld

Protokoll:

Karin Peters